



Point de Presse zum Schulversuch «Classes bilingues de la Ville de Berne» vom  
Donnerstag, 20. Februar 2020

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTION FÜR  
BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

*Es gilt das gesprochene Wort*

Werte Medienschaffende, liebe Frau Robin, liebe Frau Im Hof, liebe Frau Hilber,  
geschätzte Anwesende

Ich habe sehr grosse Freude, dass wir es geschafft haben, letzten Sommer mit der ersten «Classe bilingue» zu starten. Ich beneide die 24 Kinder, die im Marzili-Pavillon zweisprachig unterrichtet werden, ein wenig. Sie haben nicht nur die Chance, in jungen Jahren eine erste Fremdsprache zu lernen, sondern sie erfahren auch viel über die dazugehörige Kultur. Jede Sprache hat eigene Sprachbilder, ist bei bestimmten Begriffen lautmalerischer als eine andere Sprache. Die sozialen und kulturellen Regeln von Gesellschaften lernen wir vor allem durch ihre jeweilige Kommunikation. Unsere Art, eine Bitte zu formulieren oder nach dem Weg zu fragen, ist stark von der jeweiligen Kultur geprägt. Was in einer Kultur normal ist, gilt in einer anderen als befremdlich. Welche Bereicherung, schon als Kind zu sehen, dass Sprachen quasi einen je eigenen Charakter haben.

Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler der bilingualen Basisstufenklasse spricht zuhause vorwiegend Deutsch, ein Drittel vorwiegend Französisch und ein Drittel stammt aus einer Familie, in der beide Sprachen vertreten sind. Ich freue mich, dass keines der Kindergartenkinder seit August in eine deutschsprachige Klasse oder in die französische Schule gewechselt hat. Auch freue ich mich, dass die Bedenken, dass die «Classe bilingue» mit Elterntaxis verbunden sein könnte, sich als überflüssig erwiesen haben. Zwar wohnen die Kinder in unterschiedlichen Quartieren, gelangen aber – sofern sie nicht zu Fuss kommen können – mit dem Velo oder öV zur Schule.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, war das Interesse an der «Classe bilingue» 2018 sehr gross. Es sind damals 115 Kinder angemeldet worden. Auch dieses Jahr sind insgesamt 86 Kinder fürs Schuljahr 2020/21 angemeldet worden. Im Dezember wurden 12 Kinder nach Kriterien ausgewählt, die eine ausgewogene Zusammensetzung bezüglich Erstsprachen, Geschlecht und geographischer Verteilung innerhalb der Stadt garantieren. Diese jüngsten Kinder werden dann ab August 2020 die neue 1. Kindergartenklasse bilden.

Wir haben uns natürlich Gedanken gemacht, wo weitere zweisprachige Basisstufenklassen eröffnet werden könnten. Es ist uns wichtig, dass das Interesse aus einem Schulkreis selber kommt und nicht von der Verwaltung initiiert wird. Im Moment sind konkret keine weiteren Projekte geplant. Von Seiten Kanton Bern haben wir im Sinn eines Pilotprojekts aktuell die Bewilligung zum Aufbau *einer* «Classe bilingue».

Wir bleiben aber sicher am Thema dran. Denn mit den «Classes bilingues de la Ville de Berne» setzt die Bern auch ein politisches Signal. Wir wollen damit einen Beitrag zur Annäherung zwischen den beiden wichtigen Schweizer Sprachregionen leisten.

Über die Herausforderungen der «Classe bilingue» wird Sie gleich im Anschluss Jéssabel Robin von der PHBern informieren. Die PHBern unterstützt und begleitet den Aufbau und die Durchführung der «Classe bilingue». Und über den Alltag in der Klasse werden Sie die beiden Lehrpersonen Dominique Im Hof und Claire Hilber informieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit